

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 13. April.

Zum Sparfassen-Wettbewerb.

Aus den Kreisen der hiesigen Architekten werden wir um Aufnahme folgender Zuschrift gebeten:

Wie im Angeleiteten schon bekannt gemacht wurde, sind die Wettbewerbsentwürfe für das neue Sparfassengebäude Rathaus—Edele K. Steinstraße in der Nähe der Städtischen Handwerker-Schule bis Sonnabend, den 15. April öffentlich ausgestellt.

Der Wettbewerb fand eine reiche Beteiligung, wurden doch 83 Arbeiten eingelebt. Die darauf verwandte Zeit und Arbeitskraft beträgt ca. 50.000 Mk., und dieses mit nur einem sehr mittelmäßigen Architektenhonorar taxiert. Eine immerhin stattliche Summe für dieses Projekt.

Erfreulich ist, daß der Wettbewerb, von einigen schwachen Arbeiten abgesehen, ein auf der Höhe der Zeit stehendes Resultat zeitigte. Man sieht auch in der Ausstellung die gemalten Vorarbeiten, die auf dem künstlerischen Gebiete der Architektur in den letzten Jahren gemacht wurden. Von großem Werte wäre es, wenn unsere Hallenser Architekten ihre Entwürfe mit ihren Namen gekennzeichnet hätten. Damit würde gezeigt, daß auch unsere Hallenser Architekten der Arbeit vollkommen gewachsen sind! Wenn auch Fortuna, die ja neben einigem Können bei Wettbewerben eine große Rolle spielt, in diesem Falle 3 Preise und einen Anlauf nach Berlin wollte.

Betreffs der Preisverteilung ist entschieden gegen die anerkannten allgemeinen Wettbewerbsregeln gehandelt. Nach diesen ist es Pflicht der Preisrichter, nur solche Arbeiten zu prämiieren, die sich in allen Punkten an die Bedingungen der Wettbewerbsausführung gehalten haben. Andererseits würde es dem allgemeinen Rechtsempfinden widersprechen, die Architekten zu einem öffentlichen und sehr kostspieligen Wettbewerb überhaupt aufzufordern, wenn sich die Preisrichter selbst nicht an die Wettbewerbsbedingungen halten.

Haben sich Wettbewerbsteilnehmer an festgesetzte Punkte des Programms nicht gehalten, so können diese zur Prämierung überhaupt nicht in Frage kommen, höchstens zum Anlauf; und auch dieses nur in zweiter Linie, da die nach den Bedingungen des Programms ausgearbeiteten Entwürfe rechtsicherweise stets vorgehen müssen.

In den Bedingungen des Sparfassenwettbewerbes steht ausdrücklich auf Seite 7 unter Ziffer IV:

Das Kellergerüst soll die für das ganze Gebäude auszuführende Sammelheizung mit ausstreichendem Rohlen- und Schlundgerüst sowie größere ausreichend bestellte Lageräume für die Verwaltung enthalten.

(Von Trepporen und Garderobräumen für Beamte und Beamtinnen soll nichts geschrieben.)

1. Preis. Bei dem mit dem 1. Preise ausgezeichneten Entwurf des Architekten W. I. Berlin N. V., sind Trepporen für Beamte und Garderoben für Herren und Damen (des Personals) in den Keller verlegt.

2. Preis. Bei dem mit dem 2. Preise des Dipl.-Ing. Bierd in Charlottenburg ausgezeichneten Entwurf sind wiederum die beiden Trepporen der Sparfasse sowie für Beamte im Keller projektiert. Auch verlegt genannter Architekt die Bauplan auf der Grundstücke, Front K. Steinstraße, einfach um 4 Meter zurück (letzteres an und für sich vielleicht ganz lässlich, aber doch gegen das Programm).

3. Preis. Der Entwurf der Architekten Gebrüder Brandt in Charlottenburg sieht ebenfalls den Trepporen für Beamte im Keller vor, ebenso Garderoben für Herren und Damen des Personalpersonals.

Der angekaufte Entwurf des Stadtbauamters Quambusch, Halle a. S., verlegt ebenfalls die beiden Trepporen nebst Vor- und Arbeitsraum für das Personal in den Keller. Dasselbe tut der angekaufte Entwurf des Architekten Th. Jerg in Wilmersdorf.

Diese Abweichungen von den Wettbewerbsbedingungen mußten den Preisgerichten die Arbeit sehr erleichtern, während die streng nach den Bedingungen Projektierenden weder einen Preis noch einen Anlauf erzielten und nun das Nachsehen haben, falls sie nicht gegen die Preisrichtereinstellung protestieren.

Die Gewerbesteuer in Halle.

Hekt 14 der Beiträge zur Statistik der Stadt Halle ist lesen erschienen und bringt aus der Feder des wissenschaftlichen Assistenten am städtischen Statistischen Amt Herrn Referendar Dr. Stöwe eine Abhandlung über „Die Gewerbesteuer der Stadt Halle 1907. — Berechtigung und Umfang der Gewerbesteuer“.

Dem Heft ist vom Direktor unseres Statistischen Amtes Herrn Dr. Wolff eine Vorbemerkung vorausgeschickt, die über den Zweck der Arbeit orientiert. Es heißt darin: „Die Gewerbesteuer gehört zu den den Gemeinden zugewiesenen Steuerertragsquellen. Sie ist als Ertragssteuer eine Ergänzung des kommunalen Aufwands zur Staatseinkommensteuer, und sie wird vielfach entsprechend diesem Ergänzungsfunktion als eine drückende Belastung der Gewerbe empfunden. Andererseits ist es nicht zu verkennen, daß die Städte durch die Gewerbebetriebe belastet werden. Die vorliegende Untersuchung über die Gewerbesteuer will an dem Beispiel für die Stadt Halle darlegen, wie sich die Gewerbesteuer in einem Jahre, das wertvolle allgemeine Vergleichsmomente durch die Betriebsabgültung bietet, d. i. im Jahre 1907, gestaltet hat, was an Gewerbesteuer aufgebracht worden ist, wie sich dieselbe verteilt u. a.,

und in Verbindung damit die Begründung der Gewerbesteuer — und zwar ebenfalls zahlenmäßig — geben.

Es ist das erste Mal, daß in der hier angebotenen Richtung der zahlenmäßigen Belege für die Begründung einer Gewerbesteuer ein Versuch gemacht wird. Eine vollständige Erfassung aller besonderen Belastungsmomente der Stadt durch die Gewerbebetriebe war leider nicht zu erreichen. Immerhin dürfte unsere Arbeit darum, daß die Gewerbe in der Gewerbesteuer mehr eine faktische Gegenleistung für Aufwendungen und Lasten der Stadt durch die Gewerbe geben, als daß sie in der Gewerbesteuer eine besondere Belastung des Einkommens bzw. Ertrages aus dem Gewerbe zu tragen haben.“

Somit die Einteilung. Es findet sich vielleicht Gelegenheit, auf dieses oder jenes Kapitel des Büchleins, das für 1,50 Mk. im Buchhandel zu haben ist, zurückzukommen.

Sammlung von Polizei-Verordnungen.

Seitens der Polizeiverwaltung zu Halle ist eine Sammlung sämtlicher für den Stadtkreis Halle geltenden Polizei-Verordnungen und Vorschriften nach dem Stande vom 15. Januar d. Js. zusammengestellt worden. Diese Sammlung enthält fiktive mitunterstellten Polizei-Vorschriften und -Verordnungen, die vom Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, dem Regierungspräsidenten zu Merseburg, sowie die der Ortspolizei der Stadt Halle erlassenen Verordnungen und Bekanntmachungen. Auch haben die zahlreichen Reichs- und Landesgesetze, auf die sich jene Verordnungen stützen, Aufnahme gefunden. Die übersichtliche Anordnung und Gruppierung des Stoffes macht die Sammlung zu einem wertvollen Nachschlagebuch für Behörden und Gewerbetreibende jeder Art.

Das Buch ist gebunden zum Preise von 6,50 Mk., broschiert für 6 Mk., auf Zimmer 34 des Polizei-Verwaltungsgebüdes, Dreppahntstraße 6, zu haben.

Frühjahrs-Kontrollversammlungen.

Die Frühjahrskontrollversammlungen 1911 im Landwirtschaftlichen Halle a. S. finden wie folgt statt:

Kontrolltag Halle a. S.

für die in der Stadt Halle a. S. und den eingemeindeten Orten: Gleichenstein, Trotha, Cröllwitz und Gut Gimritz b. S., wohnenden Mannschaften in den

Germaniahäusern zu Halle a. S., Gr. Steinstraße 27/28.

Provinzial-Infanterie:

Am 18. April 1911 norm. 8 Uhr für die Jahressklasse 1898.

Am 18. April 1911 norm. 10 Uhr für die Jahressklasse 1899.

Am 18. April 1911 norm. 11 1/2 Uhr für die Jahressklasse 1900.

Kontrolltag Bölow (Pfeisanzug zum Heideschloß).

für alle Jahressklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:

Am 18. April 1911 norm. 8 1/2 Uhr aus den Ortsgassen: Benken-

dorf und Klößen.

Am 18. April 1911 norm. 10 Uhr aus den Ortsgassen: Bölow,

Leititz und Schmalde.

Am 18. April 1911 norm. 11 1/2 Uhr aus den Ortsgassen: Wachsen-

burg, Friedrichsdorf, Grana, Klesau, Schepzig, Pfützthal,

Quilshina, Appendorf und Jüchtern.

Unser „Zoo“.

b- Das schöne Wetter des gestrigen Karfreitags hatte Tausende von Menschen zum „Zoologischen Garten“ hinausgelockt. Und niemand bereute die Wanderung zum ehemaligen Reitsberg; denn dort knospt und sprüht alles mächtig hervor, Baum und Strauch heisst sich, das Frühlingsgewand zu vollenden; und in der Luft liegt das erquickende etwas, das nur um diese Jahreszeit das Wetter durchweht. Die Tiere empfinden wohl auch das Herannahen schönerer Tage. Soweit als möglich tummeln sie sich munter im Sonnenlichte und zeigen dem auf wohlgepflegten Wegen dahinschreitenden Besucher gleichsam mit einer gewissen Freudigkeit die Unwisshigkeit ihres Wesens, für deren Erhaltung keine bessere Anlage den Grund bieten konnte als gerade dieser große Vergart. Nirgend eine einzige Anlage auch durch die wundervolle Aussicht, die sich nach den verschiedensten Seiten weitet. Saaleetal und Petersberg. — Von welcher anderen Seite könnte der treuebrunnene Blick so mühelos über die Schönheiten dahinschweifen, die in diesen beiden Worten liegen? Da haben wir wirklich eine Fülle des Reizbaren und hoffentlich kommt recht bald die Zeit, in der die mannigfachen Gesehne, die unser „Zoologischer Garten“ in seiner natürlichen Anlage sowie in seiner Tierwelt umflicht, vom Publikum durch zahlreicheren, wiederholten Besuch endlich die so wohlverdiente Würdigung finden!

Die Direktion des Zoologischen Gartens schreibt uns: Der Tierbestand hat in der letzten Woche sowohl durch Neuanfassungen wie durch Geburten reiche Zuwächse erfahren. Drei junge Mandrills sowie fünf junge Spitzpapane mußten der unzureichenden Nahrung wegen nur im Hause gehalten werden, sollen aber bei Enterscheinen in den Käfigen am Raubtierhaue untergebracht werden. Durch den Erwerb eines weiblichen Katzenbären ist der Garten nun im Besitze eines Paares dieser seltenen vom Himalaya stammenden Kleintierart. Ein Paar Nombats vertritt nun neben dem Känguruh und dem Fuchsfuß die eigen-

tümliche auf Australien beschränkte Gruppe der Beuteltiere. Das Rentiergesehe erhielt wieder ein männliches Tier, welches sich allerdings augenblicklich ohne den Schmutz des Geweiss taum von dem Beistand unterseibet, die formen- und artenreiche Gruppe der Antilopen wird nun durch eine dritte Art vertreten sein, durch einen prächtigen, aus Ostafrika stammenden Kiebbok. Im Flamingogesch vernehmen wir weitere Jungferntänze das farbenprächtige Bild. — Von den Geburten der vergangenen Woche seien nur die fünf niedlichen Wildschwein-Frühlinge, das junge Kamel und die jungen Walschären erwähnt; letztere kommen allerdings noch nicht zum Vorschein, dagegen sind jetzt die jungen Eschär-Beaunaportiers im Schimpfhaue untergebracht, wo sie zur Freude der Jugend ihr Milch mit der Flasche erhalten. — Am 1. 2. und 3. Oftertage konzertiert nachmittags das Orchester unserer 75er.

Ständige Kunstaussstellung

von Tauch & Grosse.

Neu zur Ausstellung gelangt ist ein stimmungsvolles Gemälde: „Villa Lortonia bei Frascati“, von Professor Oscar Tuttorich, sowie eine größere Kollektion italienischer Landschaften und ein großer weiblicher Akt von Oscar Kopp. Der beliebte Jagdmaler G. von Reich landte einen „Gaffel“, einen „Fasan apozotierend“ und ein humoristisches Bild: „Auf verbotenen Wegen“, vier kleine Landschaften, F. Staedl. Wundervoll ist die Zubereitung in den beiden Gemälden „Bei Partenküchen“ und „Oberaperische Landschaft“ von Robert Büchiger. Die Graphik ist durch jedwede flotte Original-Abdrucken von Max Brünning vertreten. — Leider wird die große Sonderausstellung von Professor Ernst Liebermann nur noch kurze Zeit zu sehen sein, wer noch nicht Zeit gefunden, sich an derselben zu erfreuen, mag daher seinen Besuch in den allerfrühesten Tagen nachholen.

Die Ausstellung bleibt, wie üblich, am 1. Oftertage geschlossen, ist dagegen am zweiten Oftertag von 12—1 Uhr geöffnet.

Zugzusammenstoß.

Auf dem hiesigen Bahnhof kam es am Karfreitag zu einem Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und zwei Schnellzuglokomotoren, der glücklicherweise ohne ernsthafte Folge verlief. Verlegt wurden sechs Personen, doch scheint es sich durchweg um Verletzungen leichterer Art zu handeln. Am 14. April.

Halle, 14. April.

Heute vormittag fuhren auf Personenzug Halle a. S. die beiden Maschinen des Schnellzuges 6 auf den in einem Nebengleis haltenden Personenzug 204, der zum Schnellzug 6 überholt werden sollte, leicht auf. Hierbei wurden ein Zugbedienter und fünf Reisende unversehrt verletzt. Sie konnten alle die Reise fortsetzen. Betriebsstörungen und Materialschaden sind nicht entstanden. Der Unfall ist anscheinend auf Nachlässigkeit des Lokomotivpersonals zurückzuführen.

Auf eine prächtige Osterwanderung

macht der Herausgeber der „Wanderlust“, Herr Preischow, aufmerksam. Er schreibt uns:

Wer eine prächtige Osterwanderung machen will, führe folgendes aus: Mit der Bettelber Bahn 10 Uhr nach Halle/Leipzig; dort Ankunft 10 49 Uhr; Marsch nach Dorf Hienstedt 1 1/2 Stunde; weiter die Chaussee Richtung Nord nach dem Anfang des Brunnens 1/2 Std.; hier am Kreuzungspunkte der Straßen links durchs Brunnenfeld nach Hienstedt 1 Std.; von Hienstedt den kürzesten Weg nordwestlich nach Beisenstedt 1/2 Std.; dann rechts durchs herrliche Tal nach der Saale bei Kroschwitz 1 Std.; hier überqueren, dann rechts nach Wettin 1 Std.; Aufahrt 6 Uhr bis Beidersee; von dort Marsch nach Trotha 1 1/2 Std.; von Trotha mit der Elektrischen nach Halle. Eine prächtige Tour, Marschleistung bis Wettin nur 5 1/2 Std.; von Beidersee bis Trotha 1 1/2 Std. — Wer diese letzten 1 1/2 Std. nicht mehr machen will, muß in Wettin bis 8 1/2 Uhr bleiben, dann hat kein Zug in Wallwitz Anschluß nach Halle.

Die totale Sonnenfinsternis.

Wie schon mitgeteilt, findet am Freitag, den 28. April 1911 eine — in Europa unsichtbare — totale Sonnenfinsternis statt, deren Beobachtung nur auf dem Gebiete zwischen der südlichen Küste Australiens und den Samoa-Ineln möglich sein wird. Trotz dieser weitentlegenen Gegend haben sich zahlreiche offizielle und private Expeditionen zur Beobachtung dieser Sonnenfinsternis gebildet, die für einige Jahre die letzte Verfinsternung der Sonne von etwas längerer Dauer ist. Auf Grund sorgfältiger Ermächtigungen der dabei in Betracht kommenden Umstände haben die meisten Expeditionen die keine Koralleninsel Bauau als Beobachtungsort gewählt, die zur Gruppe der Fremdbüchsislnen gehört. Drei englische Expeditionen werden die Sonnenfinsternis in der Hauptstadt von Bauau, Neiaju, zum Gegenstand ihrer Untersuchungen anstellen. Die Verfinsternung dauert in Bauau drei Minuten 37 Sekunden. Sämtliche Expeditionen werden in diesen Tagen auf jener entlegenen Insel eintreffen, so daß ihnen genügend Zeit für die Vorbereitungen und die Aufstellung der Instrumente verbleibt. Der Vorteil der Beobachtung von Sonnenfinsternissen

Parlamentarier,

Bahnmitglieder, öffentliche Redner wenden gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung und momentane Indisposition Asche'sche Brombeeri-Pastillen mit gutem Erfolg an. Zu haben in den Apotheken à Schachtel 1.10 Mark.

Aufbewahren von Pelzwaren

übernehmen wir für geringe Gebühren bei freier Abholung und Zustellung. Tarif kostenlos.

Wollwaren usw. in geeigneten Räumen bei gänzlicher Versicherung gegen Motten, Feuer u. Diebstahl

R. Huth & Co.,

Halle a. S.,
Grosse Steinstrasse 86-87
und Marktplatz 21.

in den Tropen liegt vor allem in den meist günstigen Witterungsbedingungen; nur selten trübt Bewölkung dort den Himmel, dagegen in Europa, überhaupt in höheren Breiten aller Erdteile gar oft der Anblick dieses grandiosen aller Naturerscheinungen verdeckt wird.

Das **Fliegenetz** findet morgen mittag auf dem **Pandepark** statt. Zum Vortrag bringt die Musikkapelle der 75er folgendes Programm: „Deutschlands Ruhm“, Marsch von Schröder; „Ungarische Lustspiel-Ouverture“ von Keler-Bela; „Ein Almbblatt“ von Wagner; „Frühlingslieder“, Walzer von Waldteufel; „Stephanie-Gaonette“ von Ghibaudi; „Mit-Preußen“, Armee-Marsch von Marace.

Verpflichtung der Herrscherfamilie. Im 3. Bezirkserien wurde u. a. die zunehmende Verpflichtung der Herrscherfamilie und vornehmlich der Veredelungseine einer Befragung unterzogen und beschloß, sich wieder als ein öffentliches Ausdehnung zu verhalten. Am den Vierden im Sommer ein bestimmtes Bad zu sichern, ist es bringen geboten, eine gründliche Reinigung der Schwämme, wie der Herrscherfamilie überpaß vorzunehmen.

Beimpfung des Hospitalparks. Gegenwärtig ist man dabei, den Hospitalpark mit Bäumchen zu bepflanzen. Der Platz soll auch noch sonstige gärtnerische Anlagen erhalten, um ihm ein freundliches Ansehen zu geben.

Der Anfang der Herbstferien ist vom Bezirks-Ausschuß für den Anfang des Regierungsjahrs Verlegt auf den 16. Mai festgelegt worden.

Beimpfung der Schmalenplage. In der Internationalen Entomologischen Gesellschaft wird ein Preisausreiben veröffentlicht für die Entdeckung eines erfolgreichen Mittels zur Bekämpfung der Schmalenplage, an dem sich jedermann — auch Nichtmitglieder — beteiligen kann. Anmeldungen sind an den Vorsitzenden des Entomologischen Vereins, Volizeinoffiziar Wilhelm Cuno-Franfurt, zu richten. Der Preis beträgt vierhundert Mark.

Generalappell chem. 72er. Am 25. Mai d. J. findet in Wertheburg der erste Generalappell ehemaliger 72er unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Oberst v. D. v. L. v. Halberstadt statt.

Gymnasialer Kurse. Mittwoch, den 26. April, nachm. 5 Uhr beginnt ein Anfängerkursus in Rhythmischer Gymnastik (Jacques-Dalcroze). Wöchentlich einmal; Dauer: bis Ende September (ausgenommen große Ferien). Preis 20 Mk. Anmeldungen bis 24. d. Mts. bei Fr. G. Schiefer, S. I. Uhrstr. 17.

Tulpe. Im beiden Osterfesttagen findet im Weinrestaurant der Tulpe Diner- und Souper-Musik statt.

„Deutschland“ auf der Saale. Mit allgemeiner Spannung wurde am gefrigen Karfreitag Schräpfer's neuester und größter Dampfer erwartet. Dem hohen Fahrzeuge, der „Deutschland“ war schon lange vorher ein ausgezeichnetes Ruf vorausgegangen, man mußte sich, daß der neue Dampfer das Angenehme mit dem Nützlichen — Bewegung und Schleppe — verbinden soll, und man konnte sich daher wohl eine Vorstellung von seiner immensen Größe und Leistungsfähigkeit machen. Aber die Erwartungen wurden bei weitem übertroffen, und als gegen 11 Uhr die „Deutschland“ geladert wurde, mit Herrn August Schräpfer als Führer, vernahm man ein allgemeines unwillkürliches „Ah“ von allen, die den gemachten Fremdling, der sich auf unserer Saale bald heimlich fühlten wird, begrüßen und willkommen heißen. — Man kann sich der „Deutschland“, die durch die Größe ihres Namens Stärke und Leistungsfähigkeit ausdrücken will, dabei aber einer äußerst gefälligen Form nicht entbehrt, ruhig anvertrauen, wenn sie ab 1. Feiertag ihre regelmäßigen Fahrten nach Neuzugang-Berlin-Hofenburg aufnimmt, oder wenn sie Dienstags und Freitags den Verkehr vermittelt nach der Lieben alten Halbinsel, die ja auch schon von einer früheren Generation mit den ersten primitiven Dampfern der Firma G. Schräpfer je gem befahrt wurde. Der ausführliche Fahrplan für die Feiertage ist im Informativteil zu ersehen.

Saale-Dampfschiffahrt Karl Demmer. Die anhaltend kalte Witterung ließ es wünschenswert erscheinen, die Gründung der Saison bis zum Osterfest hinauszuverschieben. Am 1. und 2. Feiertag finden regelmäßig Fahrten nach Neu-Zugang-Berlin statt und sind die genaue Fahrzeiten und ermäßigten Preise im Informativteil zu ersehen. Bei ungnädiger Witterung werden die Salons geheizt werden. Die Wochenfahrten beginnen erst Anfang Mai, bis dahin wird nur an Sonntagen gefahren. Wie schon mitgeteilt, wird Herr Demmer demnächst noch einen dritten großen Salon-Dampfer „Berzog Wittich“ in Betrieb stellen.

X. Mitteldeutsches Gauvergnügen Halle a. S. vom 10. bis 15. Juni 1911. Der Festausschuß für das X. Mitteldeutsche Gau-

vergnügen bittet durch Inserat in heutiger Nummer Interessenten für die Bemittlung der Festausrichtertätigkeit um, auf dem Festplatze (oberer Teil des Rathhauses), schriftliche Meldungen im Bureau Deputations 34 abzugeben zu wollen. Wir möchten hiermit an dieser Stelle noch besonders darauf hinweisen.

Schulbesuch. Der Schluß des Vereinsjahres des Ersten Schreiber-Vereins Halle-Stadt, Feuerweg 60 zum Festen seiner Mitgliederversammlung öffentlichen Gedächtnisreden findet am Ostermontag statt. Beginn des Regens: nachmittags 1 Uhr, nach Abschluß der noch vorhandenen 80 Karten Preisverteilung.

Halle'sches Adressbuch. Der Nachtrag zum Jahrgang 1911 ist schon erschienen und gelangt von heute an zur Ausgabe. Derselbe enthält alle seit dem Erscheinen der Hauptausgabe angefallenen Geschäftsveränderungen und Geschäftsverlegungen sowie die Wohnungs- und Grundbesitzveränderungen und bildet somit eine wertvolle Bereicherung des Jahrgangs 1911. Der Nachtrag wird in der Expedition, Gr. Steinstraße 11, an alle Besteller der Hauptausgabe 1911 unentgeltlich versandt.

Ein Gefäß, zu erziehen. Am Karfreitag nachmittags gegen 5 Uhr fiel ein 4 Jahre alter Knabe in unmittelbarer Nähe der Saaleflößerei in die Saale. Da das Wasser an dieser Stelle nicht tief ist, konnte der Junge selbst das Ufer wieder erreichen. Ein Polizeibeamter führte ihn dann seinen Eltern zu.

Unter dem Auto. Am Dienstag vormittag wurde in der Fischerstraße ein Hund von einem Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß er getötet werden mußte.

Einbruchdiebstahl. In der Nacht zum 13. April wurde bei dem Tischmeister H. in der Auguststraße ein Einbruchdiebstahl verübt. Die Frau hörte ein Geräusch. Sie dachte, die Kinder wären unruhig geworden; als aber das Geräusch nicht aufhörte, stand sie auf und rief um Hilfe. Schnell waren Polizeibeamte zur Stelle, die die Verfolgung der Spitzhüben aufnahmen, doch konnten die Diebe unerkannt entkommen.

Wahltag. In letzterhinständiger Nacht gegen 11½ Uhr erlitt ein hiesiger Beamter auf der Straße einen Schlaganfall. Er wurde im hiesigen Krankenhaus nach dem Elisabeth-Krankenhaus gebracht.

Kolonisier. Die am 12. d. Mts. in Höhe der Erdmühler Papierfabrik in der Saale gelandete unbekannte männliche Leiche ist jetzt als die des seit dem 5. März d. J. vermißten Arbeiters Gustav Bolze hier, Friedrichstraße 30, erkannt worden.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Die Ortsgruppe Halle der Pensionäre des Zentralverbandes Berlin hielt ihre Verammlung Donnerstag, den 20. April, nachmittags 3 Uhr, im „Schultheiß“, Volkstr. ab. Alle Pensionäre von Halle und Umgebung sind dazu eingeladen.

Der Männer-, Jünglings- und Jugendverein zu St. Ulrich feiert am Dienstag, den 25. April, zur Feier seines Stifterjubiläum am Wintergarten einen Familienabend zu veranstalten. Freunde und Gönner der Jünglingsvereinsgruppe sind eingeladen.

Verband für Gesundheitswesen, Halle a. S.

Eine Anzahl hiesiger Vereine, welche auf dem Gebiete der Gesundheitspflege tätig sind, hat sich zu einem Verband für Gesundheitswesen zusammengeschlossen.

Die Gründungsverammlung fand am Donnerstag, dem 13. d. Mts. in der Halbinsel statt. Als Zweck des Verbandes wurde in den Satzungen festgelegt: 1. Gemeinsame Förderung der persönlichen und allgemeinen Gesundheitspflege in der Familie, der Gemeinde und dem Staate. 2. Bekämpfung der Kurpfuherei, des Aberglaubens und des Geheimnisschwindsels. 3. Befähigung bestehender und Verhinderung neuer Zwangsmaßnahmen in der Verhütung und Behandlung von Krankheiten, über deren Nutzen oder Schaden die Äußersten geteilt, die Erfahrungen ungenügend sind. 4. Aufrechterhaltung der Kurierfreiheit. 5. Die Ausschließung der Konkurrenzfähigkeit unter den Vereinen. Statt dessen einheitliches Handeln im gemeinsamen Interesse, Verminderung der Anzeigen und Erzielung von Vorteilen.

Dem Verbands traten sofort bei: 2 Vereine für Naturheilkunde, 2 Vereine für Homöopathie, je ein Verein zum Schutze der Tiere und gegen die Vivisektion, Verein gegen Impfwang, Vegetarier-Verein, Guttempler-Loge. Der Anschluß weiterer Vereine, die die Bestrebungen fördern wollen, steht ins Ausicht. Zum Vorstande wurden gewählt die Herren Kaufmann Ulrich und Propagandist Saalfeld.

Hallischer Fußballsport.

Watersportplatz. Wir verweisen auf das am morgenden Sonntag nachmittags 4 Uhr auf dem Waterspeltze stattfindende

Freundschaftsspiel zwischen Dresdener Sport-Verein „Guts Muths“ und Saalegammeler „Wader“ I. — Später spielen 3 Uhr: Wader II gegen Raumburger Hohenzollern I.

Britannia I hat am zweiten Osterfeiertage den Fußballklub Tennis-Borussia Berlin zu Gast. Dieses Spiel wird sich zweifellos zu einem der interessantesten der Saison gestalten. Anfang des Spiels 3½ Uhr auf dem Britannia-Sportplatz (Leipziger Chaussee).

Britannia schlug gestern hier im Verbandsspiele Borussia mit 3:2. Borussia muß nun mit dem Meister der zweiten Klasse um die weitere Zugehörigkeit zur ersten Klasse kämpfen.

Osterspiele des Halle'schen Fußball-Klubs von 1896.

Die erste Mannschaft unserer 96er folgt befanntlich einer ehrenvollen Einladung des Internationalen Sport-Klubs nach Karlsbad. Leider werden die Hallenser wieder mit Erfolg an-treten müssen, so daß man nur wenig Hoffnung auf einen Sieg gegen die zu den besten Mannschaften Oesterreich-Ungarns zählenden Karlsbader haben kann.

Auf dem Sportplatz am Zoo wird die Mannschaft des F. A. S. L. von 1896 zwei interessante Treffen liefern, und zwar am ersten Tage gegen die hiesige Sportklub I, und am zweiten Tage gegen die erstklassige Mannschaft des Göttinger Sport-Klubs. Namentlich letzterem Spiele darf man besonders Interesse entgegenbringen, weil man danach feststellen kann, ob die erste Klasse des Gau's Anhalt unserer besten zweiten Klasse wesentlich überlegen ist. Von diesen Spielen findet am ersten Feiertag ein Treffen zwischen Leipziger Eintracht III und Halle 96 III, und am zweiten Feiertag zwischen Komot II und einer Elf unserer 96er statt.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die in den weitesten Kreisen bekannte Firma G. Broke, Leipzigerstraße 98, bringt, wie aus dem Inserat der vorliegenden Nummer ersichtlich, eine für jeden Haushalt praktische Neuheit in Gestalt einer **Wollsaedewanne**. Die Wanne eignet sich nicht nur zum Wollbad, sondern auch als Küchenschiff, Aufwandschiff, Waschwanne, sowie als Tisch- und Kinderbadewanne.

Eine **Bette** kam kürzlich zum Austrag, deren Gegenstand weitere Kreise, namentlich unsere Hausfrauenwelt, interessieren dürfte. Es handelte sich um die Herkunft des Wortes „Maggi“ bei Maggi's bekannten Fabrikaten. Der Gewinner hatte richtig argumentiert, daß es ein italienischer Eigennam sein müsse. In der Tat ist Julius Maggi der Sohn eines aus Italien stammenden Großhändlers, der in der Schweiz mehrere bedeutende Getreidemühlen besitzt. Der Sohn erweiterte deren Betrieb und besetzte sich auf Anregung einer Reihe hervorragender Ärzte und Gelehrter namentlich mit Spezialitäten und Verfügen auf dem Gebiete der Volksnahrung. Dabei erlante er schon damals — in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts — die physiologische Notwendigkeit des Wohlgeschmacks. Das Endergebnis dieser Arbeiten sind Maggi's allenthalben eingebürgerte Erzeugnisse (Maggi's Würste, „Suppen“, Bouillonwürfel), die befanntlich ihren Zug längst durch die ganze Welt genommen haben.

Die Krätze selbst gebrauchen zum Schutze von Hund und Rasen gegen Ansteckung die von ihnen tausendfach erprobten Stoman-Tabletten erhältlich in Apotheken 18 Mm adite auf den Preis von Mk. 1,25 pro Glas 450 Tabletten

SAALE-BRIKETS
sind die besten.
Wer probt, lobt,
Syndikatsfrei.

Berühmte und lohnende **Vertretung** allerorts zu vergeben. Bagerkarte 96 Amt 89 Berlin.
Veredelter Gärtnerei!
Für größeres Landgrundstück mit Sommerfrische (Gemüse und Spargel, Baumpflege), so sofort für dauernd gesucht. Offerten an Adressbuchverlag, Berlin.
Jüngeren Arbeitsverwandten sucht sofort
Glas-technische Werkstätten, Herzstr. 6, Hof 1.
Weibliche.

„Das Ei des Columbus“
„Chester“
G.E.S.P.
Sachverhalten D.R.P.
SENSATIONELLE NEUERUNG in jeder Beziehung unerreicht!
Zu haben in fast allen einschlägigen Geschäften.
Vertreter: Arthur H. Krliger, Berlin S. O. 6, Schäferstr. 5a.

Unterricht.
Neue Kurse
für Damen und Herren in **baum-, land- und gewerblich. Buchführung, Stenographie, Maschinenschrift, Schönschrift, Kontorpraxis, Sprachen etc.**
Können im **April** täglich begonnen werden.
Prospekte gratis.
Bibberowitz, Carl Glaser'sches Handelskrantall, Halle a. S., Sternstr. 13, Fernr. 3013.
Vierteljähres-, Halbjähr- und Jahreskurs.
— Nur Einzelunterricht. —
Klavierunterricht
erteilt gründlich
Frau C. Hillmann,
Ladenbergstr. 14, Götze-Wohnung.

Mal- u. Zeichenschule für Damen
von **S. von Sallwürk**
Geleitstrasse 28, I. Et.
Malen und Zeichnen nach Vorlagen und Natur.
Aufnahme von Anfängerinnen und Vorkursistinnen.
Verl. Prospekt.
Kaufmännische Hilfe
allez Her (auch im Abonnement) für alle Zweige aller Branchen (letzt preiswert)
Joh. Paulkat, Buchverleger, Rostkr. 65, Fernruf 3912

Offene Stellen.
Männliche.
Einträgliche Hausmannshilfe
Der 1.7. oder 1.10. zu befehlen. (Wohnung in l. Stock des Seitenflügels.)
Für gut empfindliche, händes tolle Leute, welche schon längere Zeit Hausmannshilfe innehalten und das höher gute Zeugnisse haben, wollen sich unter Vorlegung derselben melden. Mit dieser Stelle ist Kontorpraxis verbunden und der Mann früh bis 10 Uhr mit tätig sein muß.
Gr. Steinstr. 10
Kanzleihaft.

Verkäuferin - Gesucht.
Für 1 Schokol. Filiale einer Feinbäckerei Thüring, wird per 1. Mai, Juni oder Juli 1. erhalt. Verkäuferin, freie Wohnung, 1000 M. Verdienst gesucht. Es wollen sich nur solche Damen melden, welche brandtuchtig u. an feinsten Arbeiten gewöhnt sind. Penker beforzieren können, ähnliche Voten schon innehalten und sich besonders zum Verkauf mit der mittleren und feinen Kunsthand eignen, ferner Klaution stellen können. Ausführende Off. mit Bild und Anschriften unter Nr. 1909 an Rudolf Mosse, Leipzig.
Unentgeltliche Stellenvermittlung
Halle'schen Hausfrauenvereins
2. Leipzigerstr. 2
Wettere Arbeiterinnen und Hausmädchen werden gesucht.
Anknüpfendes Dienstmädchen wird nach auswärts per sofort gesucht. Angebots-Nr. G. 4400 an die Expedition d. Zig. erb.

Grudeöfen
mit Seiten- u. Oberseite zum Kochen, Braten und Backen von Mk. 27.00 an.
Christian Glaser,
Gr. Klausstrasse 24.
Einfache Grudeöfen v. Mk. 5 an.

Hallesches Musikfest 1911

mit Werken von Beethoven
am 20. und 21. Mai.

Dirigenten: **Ferdinand Löwe** (Wien), **Eduard Mörike** (Halle a. S.)

Orchester: **Das Berliner Philharmonische Orchester.** Chor ca. 400 Mitwirkende.

Solisten: **Aaltje Noordewier-Reddingius** (Sopran), **Therese Schnabel-Behr** (Alt),
Pauline de Haan-Manfarges (Alt), **Artur Schnabel** (Klavier),
Felix Senius (Tenor), **Klingler-Streichquartett**
Thomas Denys (Bass),
Professor Carl Klingler, Joseph Rytkind,
Fridolin Klingler, Artur Williams.

Programm:

Sonabend, den 20. Mai, abends 7 Uhr, im Stadt-Theater:
Sinfonie-Konzert. Sinfonie Nr. 1, G-Dur, — Terziet-Konzert Op. 56. —
Moullinger Tänze. — Sinfonie Nr. VII, A-Dur.

Sonntag, den 21. Mai, vormittags 11^{1/2} Uhr, im Saale der Loge zu den 3 Deggen.
Kammermusik-Matinée. Streichquartett Op. 18 Nr. 6 u. Op. 59 Nr. 3. —
Klaviertrio B-Dur Op. 97. — Schottische Lieder.

Abends 6 Uhr im Stadttheater: **Missa solennis.**

ProgrammBuch, verfasst von Professor Dr. Albert zu Halle a. S., 75 Pfg.

Karten zu Mk. 12.10, 10.10, 8.10, 6.10, 4.10, 3.10, 2.10, 1.55 einschl. Billeststeuer.
(Bei einer bis zum 7. Mai erfolgenden Entnahme von Karten zu allen 3 Konzerten tritt eine Preisermäßigung von
10% des Gesamtpreises ein. Der Einzelverkauf beginnt am 8. Mai.)

Kartenverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von
Gr. Ulrichstr. 35

Heinrich Hothan,
Tel. 2335
(alle Plätze rechts).

Reinhold Koch, Alte Promenade 1a
Tel. 1199
(alle Plätze links)

Elegante

**Damen-Kleider
Blusen, Paletots,
Kleiderstoffe**

nur das Beste der Saison,
ganz besonders preiswert.

Hermann Hönicke

Poststrasse 6.

Während der Feiertage bin verreiselt
Zahnarzt L. Hartmann, Poststrasse 8,
früher Leipzigerstrasse 12.

Bad Lauterberg im Harz,

geküht gegen Nordwest, Nord- und Südwind. Gefährliches Nicht
Wasserleitung, Wasserleitung, Brunnen frei b. Badeverwaltung
Sanatorium Dr. Fetting, S.-H. (fr. Mädchen) für Nerven,
Wagenfrage ufm.
Fetting H., Kochbuch für Nervöse Mt. 3. — Buchhandlung
Sinnhardt, Braunschweig.

Wintergarten.

Sonntag, den 16. April, 1. Feiertag, und Montag,
2. Feiertag im Café von 12^{1/2} Uhr

grosses Frühschoppen-Konzert

an beiden Feiertagen von nachmittags 4 Uhr bis 12 Uhr
grosses Konzert mit ausgw. Programm ausgef. vom Künstler-
Ensemble unter Mitwirkung des Geigenvirtuosen Berrig.

Wintergarten.

Montag, den 17. April, 2. Feiertag, abends 8 Uhr
im grossen Spiegelsaale

Gr. Militär-Konzert,

ausgef. vom Trompeten-Korps des Königl. Regiments
Nr. 76, unter persönl. Leitung des Königl. Musikleiters
Herrn Teuer.

Eintritt 35 Pf., einschließl. Billetssteuer. Karten gültig.
Nach dem Konzert: **Ball.**

Festsäle „Goldener Hirsch“.

Erster Feiertag, „vormittags 11^{1/2} Uhr“:

Instrumental- u. Vokal-Konzert

Sonntag ist's, gesungen von ca.
Es hallt und schallt, 120 Sängern.
Treffpunkt aller Sängern.



Nabeninsel.

Etablissement „Kurzhals“.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag, und Montag,
den 2. Osterfeiertag, von nachmittags 3 Uhr an

Grosses Konzert,

ausgeführt vom gesamten **Rohland-Orchester.**
Montag, den 2. Osterfeiertag, von nachmittags 3 Uhr an
Grosser Ball.

„Metropol-Hotel“

Halle a. S.

Mai-Bock

aus dem Kgl. Hofbräuhaus München.
Als Spezialgerichte u. a.:
Krebse, Krebsgerichte, Holländer Austern,
Jung. Rebhuhn m. Champagnerkohl,
Wachteln, Krammetsvögel, Hamig. Stubenkatzen,
Krickenten, Jung. Vierl. Gans m. Gurkensalat,
Hasenbraten, echt russ. Bärenschinken etc.

Rizzi-Bräu,

Leipziger Str. 30.

Alle Tage 40 bis 50 verschiedene Speisen
bei mässigen Preisen.

Mittagstisch im Abonn. 60 und 100 Pfg.
5 vorzügl. Biere. — Siphon-Versand.

Promenaden-Automat

Ecke Neue Promenade u. Rannischestr.

Vornehm modernes Automaten-Restaurant.
Beste hiesige und fremde Biere. — div. Weine und Liköre.
Spezialität: **Deutsches Porterbier Freybergs Brauerei hier.**

Kalte und warme Speisen bis 2 Uhr nachts.

Zu den Feiertagen:

Oxtail-Suppe
Aal blau mit Gurkensalat
Rehkeule mit Kompott
Pflanzbraten

Hühnersuppe
Erikasse von Huhn
Fischbraten mit Champignon
Sahnenschnittel.

Restaurant Hotel „Goldener Ring“.

Während der Osterfeiertage

von 12—3 Uhr **Fest-Diners,**

von 6 Uhr **Soupers,** reichhaltige Speisekarte,
 $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Portionen.

Ausschank hiesiger u. Export-Biere.

Ab 7 Uhr: **Künstler-Konzert.**

Café Luitpold,

Leipzigerstrasse 36, Tel. 1813

empfiehlt seine bedeutend erweiterten behaglich eingerichteten
Lokalitäten als angenehmen Aufenthalt.

Täglich **Künstler-Phonoliszt-Konzert.**

Das Programm umfasst 140 Musikstücke.

Hotel-Restaurant

Goldenes Schiffchen

Inh. Max Windsch, Gr. Ulrichstr. 87

Telephon 649

hält zu den Feiertagen seine Lokalitäten bestens empfohlen.

Auserwählte Feiertags-Diners

sowie reichhaltige Abendkarte.

U. a.: 8. Speckkuchen.

Neue Bewirtschaftung.

Kaffeegarten Trotha

Inhaber Wilhelm Henze,

Tel. 2226.

Bringe zu den Osterfeiertagen meine auf beste eingerichteten
Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

I. Osterfeiertag **Ball** vom Männergesangsverein
Trotha.
II. Osterfeiertag **Kränzchen** vom Turnverein
Jahn, Trotha.

H. Spelling,

Restaurier und Gartenlokal,

Lüderitz-Berg — Reilstr. 47.

Halte mein Etablissement, schönen zugreifen Garten
für die Osterfeiertage zu geill. Besuch empfohlen.
Zu den Osterfeiertagen von früh an:
8. Speckkuchen und hochfein. Rauchfusser Bier.

Geschäfts-Eröffnung.

Siehe durch die ergebene Mitteilung, daß ich den
Rauchfuss-Brauerei-Ausschank

„Jägerhof“

Gast- und Logierhaus

Obere Leipzigerstr. 64 Obere Leipzigerstr. 64
wieder eröffnet und dem Verkehr übergeben habe.
Um geeigneten Zuspruch bittend, zeichnet
Sodachachtungsvoll

Wolfgang Helmreich.

Dampfschiffahrt Bad Neu-Ragoezi-Wettin

von Wwe. C. Schräpler, Unterplan.

Gegründet 1880. — Telefon 3003.



Den 1. u. 2. Feiertag früh 8^{1/2} u.
mittags 3^{1/2} Uhr, den 3. Feiertag mittags
3^{1/2} Uhr Abfahrt mit dem neuen
Salonschnelldampfer „Deutschland“.

Einzigartige Oberhalb der Wehntalbrücke.
Fahrpreise nach Neu-Ragoezi: Erwachsene bis u. zurück 50 Pf.,
nach Wettin jede Fahrt 40 Pf. Kinder die Hälfte.
— Auch hat jede Familie 1 Kind frei. —
Sodachachtungsvoll
Ang. Schräpler, Geschäftsführer.

Triumph-Automat.

10 verschiedene Biere,
diverse belegte Brötchen, Regens-
burger u. Halberstädter Würstchen,
ff. Weine u. Liköre.

In einer wichtigen Angelegenheit

werden diejenigen Personen gebeten, welche am 2. April mit dem
Schräplerschen Dampfer nach Neu-Ragoezi gefahren
sind, ihre Adresse unter N. 4452 in der Exped. dieser Zeitung
mitzuteilen zu wollen.

